

Nun lob', mein' Seel', den Herren.

Hans Kugelmann 1540.

41. 1. {Nun lob', mein' Seel', den Her - - ren! was in mir ist, den Na - men sein!} Die Schuld hat er ver -
 {Sein' Wohl - tat tut er meh - - ren, ver - - giss es nicht, o Her - ze mein!}

ge - - - ben, macht dich von Sün - den los, be - schützt dein ar - mes Le - - ben, nimmt dich in sei - nen Schoss. Dem Ad - ler

gleich ver - jün - - get wirst du durch sei - ne Kraft, und was sein Rat dir brin - - get, hat stets nur Heil ge - - schafft.

2. Er hat uns wissen lassen sein heilig Recht und sein Gericht;
 sein' Güt' ist ohne Massen, und sein Erbarmen endet nicht.
 Den Zorn lässt bald er schwinden, straft nicht nach unsrer Schuld,
 lässt Gnad' um Gnad' uns finden, trägt Blöde mit Geduld;
 nimmt auf sich unsre Sorgen, und lässt der Sünde Pein,
 wie Abend von dem Morgen, gar ferne von uns sein.

Johann Graumann 1525.